



# in Gründ-

lichs vnd köstlich kunst=  
büchlein/ wie man auff Waz=  
melstein/ Kupffer/ Messing/ Zinn/ Stahl/  
Eisen / Harnisch vnd Waffnen etc.

Eben / vnd künstlich verzäls  
den soll/ mit vorgehen  
dem bericht.

## Wie man Sinten/ Pre

silgen / vnd alle Methalfarben / zum  
schreiben/ als Lasur / Zinober/ Aurumpige  
mentum etc. Mancherley Farben/ Parges  
ment vnd Federn zu fernen/ alle Methaln/  
als Gold/ Silber/ Kupffer/ Messing/ Zinn/  
Stal vnd Eisen etc. aus der federn zu schrei  
ben/ Gold vnd Silber Fundamentlein/ vnd  
Goldwasser auff allerley Balliray/ derglei  
chen noch viel hie nicht gar ausgedruckt/  
machen vnd temperiren soll / zu dienst  
vnd ehren allen schreibern/ auch

den vnersarnen der Kz  
kunst / Zusammen  
bracht/ durch

Andream Helmreich / Rechenmeister  
vnd Schulschreiber zu Halle in Sachsen.



Dem Erbar[n] vnd vors  
sichtigen Joanni Heiden Ge  
niori / zu Eisleben Bürger / Meis  
nem freundlichen lieben  
Schwogern.

**W**eine freund  
willige dienste  
zuuor / Erbar  
vñ vorsichtiger /  
freundlicher lie  
ber Schwoger / Wir sehen das  
der Allmechtige Gott / dem  
menschlichen geschlecht / nicht  
alleine / was sie zu ewiger sel  
ligkeit / sondern auch zu aller  
ley Leiblicher vnd zeitlicher  
wolsahrt vnd herrligkeit / in  
diesem elenden leben benöthi  
get / reichlich allzeit mitgeteilt  
M z let /

## Vorrede.

let / vnd etliche auch so wol  
vnter die vngerechten / als ge-  
rechten ausgestrawet / als die  
vier Elementa / vnd allerley  
innerliche vnd eusserliche gas-  
ben / Auch die Methalla vnd  
Erze / als Gold / Silber / Stal /  
Eisen / Kupffer / Messing / Zin  
vnd dergleichen. Darneben  
alle zeit auch viel herrliche /  
künstreiche Werckmeister erz-  
weckt vnd gibt / die dieselbis-  
gen Methalla vñ Erze / man-  
cher vnd fast wunderlicher  
weise / künstlich vnd nützlich  
giessen / platten / treiben vnd  
arbeiten können / also das sie  
dieselbigen / durchs feur erz-  
weicht / subtil vnd grob / so ge-  
rade /

## Vorrede.

rade / vnd fast so leicht vnd bes-  
hende / als man keinen faden  
aus einem püschel wolle oder  
seiden spinnen mag / ziehen /  
vnd auch so ein Methal / mit  
dem andern vberziehen / vnd  
ferben / vbergülden / vbersil-  
bern oder vberzinnen können /  
zc. Wiewol wir dis alles fur  
grosse geschickligkeit / kunst /  
vñ auch gaben Gottes billich  
rühmen / So ist doch meins  
erachtens / das nicht weniger  
zu wundern / das man gedach-  
te Methalla vnd Farbe also  
zu zurichtē weis / das sie nicht  
allein / wie gemeldt / die dinge  
zu arbeiten sind / Sondern  
auch so zu liquidiren vnd zu  
A 3      preparas

## Worrede.

prepariren/das sie vnd ein je-  
 der / dieselbigen aus einer fes-  
 dern so leichte / als Sinten  
 roth oder schwarz herrlich  
 auff Pappir vnd Pergament  
 schreiben / vnd auch alle We-  
 thallen/desgleichen harnisch  
 vnd waffen / also künstlich er-  
 hoben vñ einwartz erzen/auch  
 mit mancherley farbe anlauf-  
 fen lassen vnd vbergulden kön-  
 ne / das es bestendiglich daros-  
 ben hafftet vnd bleibet. Vnd  
 dis ist nicht weniger künst-  
 lich vnd zuerheben / denn die  
 ander obgemelte arbeit. Des  
 gleichen auch ist ja villich zu  
 loben vñ zu erhalten/das man  
 so artig allerley Methalfar-  
 ben

## Worrede.

ben prepariren/zurichten vnd  
 nützlich gebrauchen kan. Das  
 aber nicht allein die Methal-  
 la vnd farbe Gottes gabē sind/  
 sondern auch dieselbigen(wie  
 gesagt) so künstlich allerley  
 wege zugebrauchen. Den Got  
 selbst den Bezaleel sein hertz  
 mit weisheit/vñ seinen Geist  
 mit verstand vnd Erkendtz  
 nis erfüllet / das er allerley  
 Methal vnd farben/silber vnd  
 gold / künstlich erbeiten ge-  
 kond hat / vnd hat Gott auch  
 selbs solche künstreiche werck  
 meister hoch gelobet / vnd be-  
 fohlen / Man soll den Bezal-  
 leel / auch den Ahaliab / vnd  
 den Hiram von Tiro (welche  
 Al 4 alle

Vorrede.

alle solche Methalla vnd Etze / desgleichen auch die Methalfarben / künstlich vnd meisterlich haben erbeiten / vnd auch ferben können) holen lassen / den heiligen Tabernackel also mit Etze / vnd den Tempel mit allerley Methal vnd farben zu schmücken vnd zu zieren. Weil dan nu dem also / so sollen wir solche künste so wol / als die Methallen selbst hoch ehren / vnd fur Gottes gaben erkennen / vnd ihme dafur dancken / das er damit das Menschliche geschlecht geziert vnd geehret hat / vnd sollen sie auch zu seinen ehren gebrauchen.

Vnd

Vorrede.

Vnd dieweil ich auch eben zu solchen Methalfarben vnd Ezkünsten / auff allerley Methalla / Barmisch vnd Wassen / wie obgemelt / zu gebrauchen / allzeit / zu dieser meiner gelegenheit vnd gebrauch / lust gehabt / hab ich solchs sampt andern / was allein der Schreibfeder anhengig / vnd ich in täglichem brauch vnd vbung geüret / fur mich genomen / vnd in diese nachbeschriebene ordnung vnd büchlin gefasset / vnd in gewisse Regeln begriffen / Auch solche künstreiche schöne art vnd künsten / aus vnablässiger bitte vieler meiner guten Freunde (wiewol

Als ich

Vorrede.

Ich mich lange zeit auffgehalten / vnd dessen aus vernemlichen Ursachen gewegert) antag gegeben / vñ anders nichts damit gesucht / den allen meinen guten freunden vnd gonnern / so der Schreibfedern verward / vnd vnter andern der dingen vnexfaren sein / damit zu dienen / vnd solches offentlich in ewrem Namen in druck ausgehe lassen / Freundlich bittende / wollet solche geringe verehrunge gutwilliglichen auff vnd annemen / vnd euch meinen hierinnen angewandten grossen vleis gefallen lassen / Das wil ich vmb euch freundwillig zuuerdienen

Vorrede.

nen gestissen sein / Vnd befehle euch hiemit in Gottes gnedigen schutz vnd schirm / neben wündschung vieler glücks seliger zeit / Vnd salutirt mettet wegen Christoff Wiesen Stulschreibern zu Eisleben / meinen guten freund. Datum zu Halle in Sachsen / den 28. Martij / Anno 1563.

E. W. G.

Andreas Helmreich  
Rechenmeister  
vnd Stulschreiber  
zu Halle.

Folge

# Folget ein Ordnung

vnd Beschreibung/Wie man gute vnd  
stendige Dinthe verfertigen/vnd  
machen sol/als Erstlich.

Von der Gestalt vnd Eigenschafft  
der Species.

## Gallus.

Welcher Gallus schwarz vnd viel  
runkeln hat/der ist gut/je elter vnd beser.

Der Ander/der da grosse glatte löcher  
hat / vnd leicht ist / vnd inwendig  
weis sibtet/der ist geringe/ welcher aber  
inwendig gelb vnd schwer ist/derselbige  
ist gut vnd der aller beste.

**Victril oder Kupfferz**  
wasser.

Der Victril der da nas ist/ des mus  
man ein pfund haben.

Item/der Victril/der da treuge vnd  
weisfarbe vom wetter ist/des nim drey  
viertel eins pfunds.

## Gummi

## Gummi Arabicum.

Welcher Gummi / der da lauter  
durchsichtig / als Anickstein gelb / vnd  
leicht ist/ der ist gut.

Item/der Gummi der da grosse löcher  
hat / als die kleinen Welchse Nüss  
se/oder grosse Haselnus/vnd gang roth  
vnd runkelt/vnd eins teils glat ist/der  
selb ist falsch vnd Harz/zergethet nicht/  
vnd bleibet in der Dinte als ein zutter/  
von einer Galrat / vnd klebet wie  
Leim.

Von der krafft vnd wirckung  
ge der Materien vnd Species.

## Essig.

Item/der Essig werth/ das die Dint  
nicht schimelt.

## Harm.

Item / der Harm / das nicht eins  
reugt.

## Galtz.

Item/das Galtz werth/das nicht zu  
stet wird / vnd hülffte auch wider den  
Schimmel.

Allant

### Allaun.

Item / Allaun werth / das kein feces  
behelt / vnd lauter bleibt.

### Faulwasser.

Item / das Faulwasser macht vnd  
werth / das der Essig nicht so mechtig  
vnd starck wird / vnd durchschlegt.

### Gallus vnd Viciril.

Item / der Gallus mit sampt den  
Viciril / bringt die schwers.

### Gummi.

Item / der Gummi helt vnd sterck  
die schwers / vnd macht sie glanzend.

**Vnd was man sonderlich  
notwendig zu wissen / merck  
cken vnd sich halts  
ten soll.**

1. Item / wenn man die Dinte  
sieden / so werden die andern zusch  
falsch / nichtig vnd krafftlos.

2. Item / so das gefess verglasurt  
so verdirbt die Dinte von der glet  
Wley.

3. Item / so brodt daren kempt oder  
geworffen wird / darvon verdirbt sie.

4. Item / wenn ein weib zu vnrechter  
zeit daruber kempt / so verdirbt sie auch.

5. Item / im letzten viertel des Mos  
nats / da sehe an die Dinte / so wird sie  
fertig / in dem zunemen des ersten vier  
tels des andern Monats / vnd bleibt  
ganz bestendig.

### Wie man eine gute Dinte /

aus obgeschriebenen grund ma  
chen soll. Folgt.

Wiltu eine gute Dinte machen / so  
nim 3. kannen Essig / 1. kanne faul laute  
ter wasser / 1. kannen lauter Menschen  
harn / vnd 1. pfund Gallus / drey vier  
tel eins pfundes trewen Viciril / 10.  
loth Gummi / 4. loth Allaun / ein gute  
hand voll Salt / vnd stoss es klein vnt  
er cinander gemengt / vnd thue es dar  
nach in einen neuen vnuerglasurten  
Hafen oder topff / geuss darauff die ob  
bemelte 5. kannen / wol heuss gemack /  
aber nicht auff siedē lassen / auff die obge  
schriebene vermengte species bey einern  
Kolt



Kolfewr also heiss ein viertel stunde  
umbgerüret/darnach 14. tage kalt/ alle  
tage zu drey mal wol auffgerüret / mit  
einem Breittlein zugedeckt stehen las-  
sen / vnd als dan abgeleutert / in ein  
waleburgisch Gefess gethan / vnd zu-  
gedeckt / nicht in frost noch in hize se-  
hen/darnach 7. oder 8. Gallen körner/  
zu viertel geschnidten / in der Dinte  
umbgerürt gestanden / das ist seine  
Mutter.

### Art vnd natur dieser Dienten.

1. Diese obangezeigte dinte ist hübsch  
blaw vnd dünne / aus der Feder zu  
schreiben.
2. Item/sie reucht wol/vnd wird bald  
drucken.
3. Item/sie schimmt nicht.
4. Item/sie schimmelt nicht.
5. Item/ sie treugt nicht ein.
6. Item/sie wird nicht dicke.
7. Item/je elter die Dinte/je schwer-  
er vnd besser sie wird/vnd diese Dinte  
ist förder gut auff dünne weis Papiir  
zu schreiben.

Ein

### Ein andere vnd sterckere Dinte.

Item / nim des faulen lauter was-  
fers 4. Kannen / auff die obbemelte so  
viel Species/vnd gehe im nach in aller  
massen/wie oben angezeigt/so hastu ei-  
ne gute Dinte.

### Gebrauch vnd nutz dieser Dinte.

Item/die sige Dinte/mit dem was-  
ser an jr selbst / dienet fur die Drigios  
nalbrieff oder Cautional / oder ander  
ding auff Pergement/ denn sie lest sich  
nicht rodirn/vnd gehet nimmermehr ab/  
vnd behelt ire schwertz ewiglich.

Item / die erste vnd dünne Dinte/  
behelt auch ire schwertz.

### Ein andere mittel Dinte.

Item/nim der sigen wasser Dinte/  
ein teil oder ein Nösel der erste blawen  
dünnen Dinte/vñ menge sie wol durch  
einander/vnd las sie stehen/so hastu ein  
gute Dinte/damit auff Pergament 2c.  
zuschreiben.

W Item

Item/desgleichen so die erste Dinte zu dünne oder zu blau sein wolte / so hilff jr mit der schwarzen starcke dinte.

Item / ist die ander Dinte mit dem wasser zu stark / so mach sie dünne mit der ersten blawen Dinte.

Item / die mittel Dinte ist gericht vnd ein gute hand Dinte/in allen Canzleien vnd Schreibstuben/ teglich zu gebrauchen etc. Vnd also hastu hie von dreierley Dinten gemacht / aus einem grunde.

### Ein andere gemeine vnd gute Handdinte.

Nim ein halb mass Bier / oder guten Wein ist besser/ setz es vber ein fewer / vnd las es wol erwarmen / vnd thue darein 4. loth Gallus / 2. loth Kupfferwasser / auch 3. loth Gummi vntereins ander gestossen / vnd ein wenig Salz / rüre es alle tage 2. oder drey mal vmb / das thue 3. oder 4. tage lang / so hastu eine gute Dinte / auff Pappir vnd Pergament / welche man zu allen sachen brauchen kan / vnd mag wol billich eine gemeine

gemeine vnd gute Hausdinte genant werden.

Item / so du der isigen Dinte mehr / denn obgeschriben machen woltest / mustu in sonderheit darauff auff mass vnd gewichte / der Species zu nemen / achtung haben.

Oder nim die grüne hülßen oder schelßen / die von den Welschen nüssen komen / thue sie in regenwasser / lass die acht tage stehen / rüre sie vmb / so die 8. tage verfloßen / nim solch wasser zwey mass oder kannen mit obberurter materi / also das das wasser wenig lawig ist / nicht zu warm / sonst schut sichs / thue es darein / vnd rüre so oft vnd lang die acht tage / wie oben berurt.

Oder nim solche hülßen von den nüssen / wie ist / derre sie auff dem boden zer strewet / vnd wenn du jr haben wilt / so nim ihr in einen grossen topff oder hasen / geuß ist genantes Regenwasser darauff / las abermal 8. oder 10. tage stehen vnd weichen / als dan nim das wasser / vnd thue wie ist bericht.

Darnach wenn du die zubereite Dinte / von dem gezeuge in ein ander Gefess ( wie gesagt ) gethan hast / so nim das ist benent wasser / vnd geuss es vber die alte Materi die im Topff oder Haffen bleibet / rüre es vmb / vnd lass stehen / wenn du es bedürffen wirst / Dinte zu machen / so nim solch wasser auff die newe Materi / vnd thue in massen wie bericht / so hastu wider gute Dinten.

### Ein rothe Presilg Dinte zu machen.

Wiltu eine gute Presilg Dinte machen / so nim ein loth Presilg holtz / vnd ein dritteil von einem mass Bier oder Wein / vnd thue es in einen neuen Topff oder Haffen / las es ein nacht vber dem Holtz stehen / des morgens / wenn es hübsch helle am Himmel ist / setz es zum feur / vnd lass halb einsteden / nach dem thue zu jedem loth Presilgen / fur 2. pfenning Allauin klein gestossen / auch so viel Gummi Arabicum / rüre es wol durch einander / vnd las

las es noch einmal auffsieden / darnach so nim sie vom feur / vnd las kalt werden / seige sie durch ein Lüchlin in eine Bullen oder glas / oben wol verstopfft / vnd wird eine schöne rothe Dinte das mit zu schreiben. Wiltu sie aber braun haben / so bald sie gefotten ist / schabe ein wenig reine Kreiden darein / sihe aber zu / das sie dir nicht vberleufft / wenn du die Kreiden darein thust / vnd so sie kalt worden ist / thue ferner damit wie berichtet.

Wie man mancherley Farben / zum schreiben / zu bereiten vnd Temperiren soll.

### Gelbe Farbe oder Dinte.

Nim Aurumpigmentum den aller besten / vnd reib den ganz klein / mit Gummi wasser von Gummi Arabicum / auff einen stein / thue darzu ein wenig Saffran / So der wol gerieben ist / thue in darnach in eine sauber müschel / vnd geuss Gummi wasser daran / rüre das mit der feder vmb / vnd schreib

D 3      damit

damit/wird schön gleiffend/dergleichen  
magstu auch bleygelb also zubereiten.

### Rothe Farbe.

Nim Zinober so viel du wilt auff eis  
nen stein/vnd reib in mit Gummi was  
ser / auch mit 2. oder 3. tropffen. Eyer  
klar/ ganz wol / darnach thue in in ein  
muschel / mit einem lauter wasser/ vnd  
leuter ihnen also / lass sich die farbe zu  
grunde setzen / geuss ab das unreine/  
vnd geuss wider frisch wasser daran/  
das thue ein mal oder drey/bis die Mes  
thalfarb hübsch roth zu grunde ligt/dar  
nach temperirs mit einem Gummi  
wasser / vnd schreib damit / wird eine  
schöne rothe Dinte.

### Eine Temperatur zur Farben.

Nim hier Essig/ lege darein Gum  
mi Arabicum / lass es vber nacht oder  
lenger stehen / vnd temperir damit die  
Farben.

Eine

### Eine andere Rothe

Farbe.

Oder nim Allaun vnd Gummi A  
radicum / zu reib es gar trucken zu eis  
nem puluer/ auff einem stein/ darnach  
thue es in ein schirblein oder muschel/  
vnd geuss Regenwasser daran / das es  
darinne zergerhe/vnd thue dan Zinober/  
welcher zuvor wol abgeriebē sein mus/  
darunter/rüre es vmb mit einem feder  
lein/vnd schreib damit/ wird schön vnd  
gleist.

### Blawe Farbe oder Lasur.

Nim öl/ plawen Lasur 1. loth in ein  
Muschel / vnd geuss darauff Gummi  
wasser / rüre es vmb mit einer feder  
oder finger / geuss mehr Gummi was  
ser daran / vnd lege weissen Mirren/  
so gross als eine Bone / auch so viel  
Gummi fragantum darein / darnach  
thue es auff einen Reibstein / vnd zer  
reib es vnter einander/weil das gesche  
hen/so nim es vom stein in ein hörnlin

W 4 oder

oder muschel zc. So du nu damit schreib  
ben wilt / rüre es wol vnter einander  
vmb / duncke ein die temperirte Feder/  
wenn die blawe Dinte schön vnd gero  
ne aus der feder gehet / so ist sie recht  
vnd wol temperirt / Wo aber nicht / so  
ist sie zu dicke / vnd thue mehr Gummi  
wasser daran / das nicht dick ist / vnd rü  
re es off vmb etc.

### Eine bessere.

Nim öl plawen Lasur / der von art  
schön vnd vnd rein ist / in eine muschel/  
vnd geusse wasser darauff / das sichs  
nesse / vnd der Lasur zu grunde liat / geuf  
se abe das wasser / temperirs mit Gum  
mi wasser / vnd schreib damit etc.

### Ein andere.

Lasur genommen / vnd thue den in  
ein klein glasur gefeßlein / geufs daran  
eine gute scharffe Laugen / vnd schwem  
me es fein in eine muschel in die ander /  
bis es klar vnd subtil wird. Darnach  
leutter es zum letzten ein mal oder drey /  
mit einem reinen Brun wasser abe /  
tem

temperirs mit einem Gummi wasser /  
vnd schreib damit / Darffst nicht reiben  
auff einem stein.

Die vier farb mag man / als Lasur /  
Aurum pigmentum / Zinober vnd meis  
nien / mit reinem wasser spülen / vnd  
wenn der Zinober vnd Meinen mit  
Essig gerieben wird / so verleiret sich  
die farbe / aber von dem spülen kömpe  
sie wider.

### Bleyweis zu Temperiren.

Bleyweis nim ein loth deines gefal  
lens / reib es wol mit Gummi wasser  
auff einem stein / thue es in ein gefeß /  
vnd temperirs mit mehr Gummi was  
ser / nicht zu dick noch zu dünne / so ha  
stu eine schöne weisse farbe / damit zu  
schreiben.

Alle farben die man haben kan / so  
man die liechter haben wil / denn sie an  
ihr selber sein / müsche vnter eine jede  
Bleyweis / nach art vnd gelegenheit /  
deines gefallens / wie du die begerest /  
Damit magstu seltsame Farbe zubereit  
ten.

## Grüne Sinte.

Die schwarze Creusber nim / welsche auff den Hagendörnen wachsen / gebrochen zehen tage nach Michaelis / thue sie in einen Mörscher / vnd zustoß sie mit Allaun / vnd drucke darnach den safft durch ein Lüchlein / solchen safft nim mit sampt dem Grünspan / so viel du wilt auff einen stein / reib das wol durch einander / vnd temperire mit Gummi wasser.

## Eitt andere.

Oder nim die obbemelte Creusber / nach Michaelis gebrochen / druck die durch ein Lüchlin / vnd thue den safft in eine Schweins blasen / hende sie über einen Ofen / vnd las den safft dürrer werden / Darnach nim dauon so viel du wilt / vnd reibe ihn mit Grünspan / vnd Gummi wasser / wird auch eine schöne gras grüne farb damit zu schreiben. Wo du aber den safft von bemelten beren nicht haben magst / so nim bleygelb / thue den vnter den grünspan / vnd reibe das auff einem stein / mit

mit Gummi wasser temperirt / wird auch eine schöne grüne farbe / damit man schreiben mag.

## Eine andere.

Oder nim Nachtschadten bletter / vnd wein rautten / vnd stoß es wol zu safft in einem Mörscher / darnach seihe ihn durch ein Lüchlin / mit Allaun vnd Gummi temperirt / ist auch damit zu schreiben gut.

Man mag auch alle farben / wie die genent werden / mit einem schlechten wasser / vnd zwey oder drey troyffen honig ganz wol abreiben / darnach die in ein Muschel gethan / vnd frisch wasser dar auff gegossen / vnd rein abgelenstert / wie die Methal dergleichen gelenstert werden / Als dan temperir die Methalfarb mit Gummi wasser / vnd schreib damit wird schön.

Pergament vnd Pappir / wie man das auff Mancherley Farbe fernen soll.

Wiltu

Wiltu Pergament vnd Papis auff  
mancherley farbe fernen / so nim dein  
Pergament / vnd nagel es ganz wol  
vnd starck / mit allen orten auff ein  
schlecht bret an / das die ebene seite / auff  
der die haar gestanden / heraus komet /  
als dan nim deine zugemachte farbe /  
streich die mit einem Pencil hinauff /  
zwey oder drey mal / nach gelegenheit  
wie die es erfodern wird / so lange dichs  
dücket schön genung sein.

### Schwarz Pergament oder Papis zu machen.

Nim fur 3. Pfeninge Kinrauch /  
oder so viel du wilt / vnd sch es mit we-  
nigem wasser in einem Depff an ein  
fewr / las es auffsieden / bistu den Kin-  
rauch hast vnter gerurt / darnach thue  
darein ein loth Gummi Dragantini /  
vnd ein dünne Leimwesserlin / vnd fer-  
be damit Pergament oder Papis / wird  
schön schwarz.

Oder reib den Kinrauch auff einem  
stein mit Bier oder Couehnt ein / dar-  
nach thue es in ein Hesselin oder topff /  
las

las in trucken werden / nach deme geuß  
ein schwach warm Leimwasser daran /  
mazst wenig Eyer klar darzu thun / be-  
streich das Pergament vnd Papis wie  
oben / wird auch schön schwarz.

Wenn du darauff schreiben wilt / so  
fahr mit einem schwarzen Harres ley-  
lin zuvor / ein mal oder drey darauff  
hin vnd wider gerieben / wird dauon  
sein schlecht / vnd ist darauff zu schrei-  
ben gut.

### Gelbe Farb.

Nim Creisber von einem Hagens  
dorn / die 8. tage fur Laurenti gebroch-  
en sollen werden / stoss sie in einem  
Mörcher mit Allaun. Wiltu sie aber  
schön gleissend haben / so thue ein we-  
nig Gummi Arabicum der gestossen  
ist / in den reinen lautern safft / als dan  
ferb damit Pergament vnd Papis /  
wird schön gelb.

Oder brich die Creisber wie ist  
genant / vnd derre sie abe in der Sonne  
oder auffm Ofen / wenn du sie haben  
wilt / so nim ihr ein hand voll / vnd thue  
sie

ſie in einen neuen Topff/ſeide ſie wol/ ein viertel ſtunde mit einem guten wein Effig/ thue darcin geſtoſſen Allaun/ vnd iſt auch gut/ damit Pappir vnd Pergament zu ſerben.

### Rothe Farbe.

Nim ein gut roth Preſilg waffer/ wie vorn angezeigt/ beſtreich das Pergament vnd Pappir zu zwey oder drey mal an / bis dichs dünckt roth genug ſein.

Oder nim die Roberica oder die rothe farbe/ wie vorn angezeigt / reibe ſie zum erſten ganz klein auff einem ſtein/ mit lautern waffer abe / laß ſie trucken werden/ darnach nim ein dünne Leimweſſerlin / thue darein die obgeriebene farbe/ zerrürs mit einem finger / vnd trage ſie auff mit einem Penslein/ bis ſo lange dichs düncket ſchön genug ſein.

Oder lege Gummi tragantum in ein Regenwaffer laß es zugehen/ zwey tage vnd eine nacht/ Mit ſolchem waffer temperir die obgeriebene farbe/ vnd ſerbe damit wie berichtet.

Oder

Oder nim Eyerklar/ vnd ein ſchwaches Leimwaffer/ thue darunter die obgeriebene farbe/ vnd ſerbe damit/ wird auch ſchön.

### Grüne Farbe.

Nim Grünſpan / vnd von Creusbern den ſafft/ reibs mit einander auff einem ſtein ganz wol / vnd temperir mit ein reinen Leimwaffer / nicht zu ſtark/ ſerbe damit/ wird ſchön.

Oder nim Berggrün vnd Grünſpan vnter einander/ wol gerieben/ mit einem Leimwaffer auffgeſtrichen/ wird eine liebliche farbe / vnd ſtehet ganz wol etc.

Oder nim die ſchwarze Creusberdie vmb Michaelis ſollen gebrochen werden / darzu auch Nachſchatten / zuſtoß es zuſammen in einem Mörscher / vnd ſeide ſie ſo grün mit einander / vnd thue ein wenig geſtoſſen Allaun darunter / vnd ſerbe damit bis es ſchön wirt/ Wiltu ſie aber gleißend haben / ſo thue Gummi darein / vnd iſt auch gut/ damit aus der Feder zu ſchreiben.

Blawe



## Blawe Farb.

Nim öl/blaw oder uechtblawen Las  
sit/in ein rein Leimwesserlein gethan/  
vnd vnter gerurt/ vnd wenn du mit fer  
ben wilt/ so bestreich das Pergament  
zuvor mit einem grund an / las es wol  
trocken werden/darnach ferb das Per  
gament mit der blawen farbe ganz ei  
gentlich mit einem Reinen Pinsel an/  
so wird es schön vnd hübsch blaw/dar  
auff man schreiben kan.

## Braune Farb.

Weissen Gallisenstein nim/zerstos  
den/vnd thue in in ein gut Presilg was  
ser/ die zuvor abgefotten ist / vnd las es  
zimlich sieden/wird eine schöne braune  
farbe/ dienet auch wol damit zu schrei  
ben / wenn wenig Gummi Arabicum  
darein gethan wird/ vnd gebrauch sie/  
wie oft angezeigt.

Wenn du nu mit Farben / sie sey  
grün / gelb oder rothe / auff geferber  
Pergament geschriben hast / so nim  
(nach deines gefallens vnd wolmei  
nung)einen dünnen malerfirnus ge  
nant/

vnd bestreich solche schriffte vnd  
Pergament / darauff es geschriben /  
mit einem reinen finger dünne an / setz  
sie an ein stat / da wenig staub verhan  
den ist / den Sommer in die Sonnes  
den Winter bey dem Offen / vnd las  
trucken werden/wird fein gleissend vnd  
schön glantz.

## Wie man Federn auff mans cherley farb/ferben soll.

Wiltu Federn roth/ grün/schwarz/  
braun vnd gelb ferben/so schab die her  
n fein ab / mit einem scharffen Mes  
ser/vñ die heuttigen von den Korn der  
gleichen/darnach schneide ihnen ab die  
spitzen/ wüsch die feder mit einem wöl  
len tüchlein/vnd lege sie 12. stund in ein  
Allaun wasser / in eine Multer/ehe du  
ferbest/ thue sie dan heraus/vnd las sie  
trucken werden/Wenn das geschehen/  
als dan richte die farbe zu / vnd thue  
wie folgt.

## Schwarze Federn.

Seude sie in Gallus / der gestossen  
ist/

ist/mit gutem scharffen Wein essig/las  
zuvor den Gallus vnd essig auff sieden/  
ehe du die federn darein legst etc. Wenn  
sie auff gesotten haben/ so nim sie her  
aus / vnd lege sie nach deme in Eys  
weis / die mit safft von welschen nuss  
schalen temperirt ist / wende sie vmb  
mit einer hand durch einander / dar  
nach thue sie wider in jr abbemelt was  
ser/vnd las sie sieden/aber nicht lang.

### Grüne Federn zu machen.

So nim sechs loth Grünsparn/  
vnd zwey loth Salarmoniac / tem  
perir es mit gutem wein essig / vnd  
reib es wol durch einander auff einem  
stein / thue die Materi in ein küpffern  
becken/geuss mehr essig daran/ als dan  
thue darein die federn / wende sie oft  
vmb/bis sie schön genung sein.

Oder seude sie in obbemelten grü  
nen wasser/von den schwarzen Kreuz  
bern/die vmb Michaeli sollen gebroch  
en sein / vnd Nachtschadten / werden  
auch schön grün.

Rothe

### Rothe Federn.

So die federn zuvor in Allaun was  
ser/ gleich wie zu allen farben / gelegen  
haben / thue sie darnach in ein Presil  
gen/vnd seude sie/ wie vorn in der Pres  
silg angezeigt.

### Braune Federn.

Nim die Federn/vnd seude sie in der  
Presilgen vnd mit dem Gall:stein  
wie vorn berichtet.

### Weiße Federn.

Seude sie in dem wasser / von dem  
dürren Kreuzbern / wie ich dan oben  
angezeigt vnd gelert habe.

Wenn du zu die Federn auff alle  
farbe / wie ist angezeigt / geferbt hast/  
vnd die trucken worden sind / so nim  
eine nach der ander / vnd bestreich sie  
dünne zwischen zweyen fingern / mit  
maler firnüs/ steck sie von einander an  
einen ort/da nicht steubig ist/vnd las sie  
trucken werden.

E z Wie

**Wie alle Methallen als golt/  
Silber/Kupffer/Messing/Zinn/Stal  
vnd Eisen/aus der Federn zu schreib  
ben/bercit vnd temperit wer  
den/folgt.**

**Wie man Saltz zu den Me  
thallen bereiten soll.**

Nim Saltz in einen neuen Nap/  
hart eingestopfft / vnd setz es in eine  
glut / das der Nap sampt dem Salze  
ganz glüet werde/ nim es darnach aus  
dem feur/lass erkalten/vnd das saltz ist  
scharff vnd gut / damit alle Methallen  
gerieben werden.

Vnd so du nu Methallen reiben vñ  
preparirn wilt / so nim das obbemelte  
Saltz einer Haselnus gros oder mehr/  
thue die Methallen darzu auff einen  
Reibstein / vnd reib die mit Gummi  
wasser/vnd ein tropffen oder drey jung  
fraw Honig gar klein / darnach nim  
die ab vom stein/ in eine Muschel/vnd  
leuter sie mit warm wasser ein mal o  
der 4. oder mehr / in eine andere Mus  
schel / das saltzwasser rein abe/darnach  
leu

leutere es mit Brun wasser/bis die Me  
thalln ganz rein zu grund ligt/auch das  
schwarz gar abgangen/vnd das wasser  
lauter auff den Methalln ist / als dan  
geusse das Wasser rein von den Me  
thallen/vñ temperir sie mit einem dün  
nen/nicht zu starck/Gummi wasser/vñ  
schreib damit/las die Schrift wol trus  
cken werden/vnd polirs mit einem zan  
gegen der werme/ den Sommer in der  
Sonne/vnd den Winter bey dem Of  
fen/so wirds schön glanz.

**Wit Gold oder Silber  
zu schreiben.**

Item / nim das obgemelt Saltz ei  
ner Haselnus gross oder mehr/auff ei  
nen Reibstein / geuss Gummi wasser  
daran / vnd reibe das durch einander/  
darnach lege Golt oder Silber 12 oder  
14 blat darein etc. Oder nim bey ei  
nem Goldschlager abschneide von gold  
oder silber / da kömpt man leichtlicher  
parzu / vñ thue es darein/vnd reibe das  
wol / drey oder vier stunden oder lenger  
vntereinander ganz klein/so das gesche  
E 3 hen/

hen / als dan thue es vom stein in ein  
Muschel / vnd geuß warm wasser dar  
auff / rüre es sauberlich mit einer fedde  
vmb / so zerschmilzet das saltz / vnd das  
Gold vnd Silber felle zu grund / dar  
nach geuß das saltzwasser rein vom  
Gold vnd Silber ab / vnd geuß wider  
frisch wasser daran / rüre es aberm al  
vmb / vnd las sich das Gold oder Sil  
ber wider zu grund sehen / das thue vier  
oder fünf mal / so lang das wasser rein  
vnd helle auff dem Gold vnd Silber  
stehet / das wasser thue rein ab / vnd tem  
perirs mit einem dünnen Gummi was  
ser / rüre es vmb wie oben / vnd schreib  
damit / wird gang schön / pallirs mit ei  
nem zaan / wenn es trucken worden ist /  
gegen der wermie / in der Sonnen oder  
bey dem Ofen.

### Eine Silber Dinte.

Nim ein oder zwey loth Quecksil  
ber / vnd geuß ein guten starcken Es  
sig daran / vnd ein wenig ongelesch  
ten saltz / vnd thue das zusammen in  
ein Glas / sch es auff ein kleine gliet /  
bis

bis es zergethet / so hastu eine gute fedde  
dinten / die da sihet wie silber.

Wiltu es Gold farb haben / so thue  
ein wenig Saffran darcin.

### Ein andere.

Nim ein loth Zihn / vnd 1. loth Wis  
math / las es zergehen / thue darzu 1. loth  
Quecksilber / rüre es wol vnter einan  
der / biss es kalt wird / darnach zerstoss  
es in einem Mörscher / vnd reibs auff  
einem harten stein / mit solcher eigens  
schafft / wie oben angezeigt / als dan  
schwemme es wie die Methallen ge  
schwemmet werden / vnd temperirs mit  
Gummi wasser / schreib damit / las die  
schrifte trucken werde / darnach pallirs  
mit einem zaan / so hastu eine feine sil  
ber Dinte.

### Guldene Buchstaben.

Nim Weinessig vnd Salarmonia  
ac / temperir es durch einander / vnd  
schreib damit / darnach so schreib es zu  
dreien mal mit dem saffran / so hastu  
hübsche Goltfarbe Buchstaben etc.

## Wit Messing zu schreiben.

Messing genommen/ bekämpet man bey den Kadegiessen / reder den durch ein hartüchlin oder harsiblin/ darnach nim das kleine/ vnd thue das auff einen harten Reibstein/ mit obbemelttem salz vermischet / geusse Gummi wasser daran/ vnd reib es lange nacheinander/ bis es klein gnung ist/ Darnach thue es in eine Muschel/ vnd schwemme oder leutere es rein mit warm wasser/ das salz wasser abe/ als dan mit Brunwasser/ wie oben angezeigt / bis die Methall rein vnd lauter zu grunde ligt/ geuss ab das wasser/ vnd temperirs mit Gummi wasser / vnd schreib damit / lass es wol trucken werden / vnd palirs wie oben. Oder nim einen harten Westein/ vñ reib die Methal darauff/ in ein Becken mit wasser/ vnd thue es dan in ein Muschel/ vnd temperirs mit Gummi wasser. Wiltu das es fest stehen sol/ so thue ein wenig Gummi Cerasorum in das Gummi wasser/ vnd schreib damit/ darnach

nach palirs mit einem zaan/ so wird es hübsch planck.

## Wit Kupffer/ Zihñ/ Stal vnd Eisen zu schreiben.

Wiltu mit Kupffer/ Zihñ/ Stal vnd Eisen schreiben/ so nim solche Methall ein igliches in sonderheit / vnd zu feile das mit einer kleinen feile auffs kleinst / darnach reder es auch durch ein Harsiblin/ desgleichen thue mit allen/ denn sie aar einerley zubereitung haben etc. Nim das kleine mit sampt dem salz / thue es auff einen Reibstein mit Gummi wasser/ vnd halt dich mit dem reiben vnd leutern / wie bey dem Messing vnd andern gnungsam angezeigt/ geschehen ist / Als dan temperirs mit Gummi wasser/ schreib damit/ las trucken werden/ darnach palirs mit einem zaan/ so wirds hübsch glantz/ desgleichen thue auch mit den andern.

## Wit Wisomath zu schreiben.

Item/ nim Wisomath in einen eiser

fern löffel/ vnd halt den ober ein feur/  
vnd lass ihn zergehen / vnd so der zer  
schmolzen ist / wirff darunter ein klein  
stücklein spect / der verbrend den vn  
stat/vnd so das ausgebrend hat/ lass in  
kalt werden / vnd thue in darnach in ei  
nen Mörscher / vnd zerstoss ihn auff  
kleinest / wenn er wol zerstoßen ist / so  
nim in darnach/vnd thue in auff einen  
Reibstein / mit offt gedachtem saltz vnd  
Gummi wasser / vnd reib ihn wol vier  
stunden nach einander / so das gesche  
hen / thue ihn in eine Muschel / vnd  
schwenne ihn mit warm wasser / bis  
das saltz zerschmilzet vnd abgeleutert  
wird / Darnach leutert ihn mit Brunn  
wasser gar rein / biss die Methall oder  
Wismath weiß zu grunde ligt/vnd das  
wasser / wie dan angezeigt / lauter ist/  
vnd temperirs als dan mit Gummi  
wasser / vnd schreib damit / lass die  
Schrift wol trucken werden/vnd pal  
lirs in der werm gegen dem Ofen/  
oder in der Sonnen mit einem zaan.

Nota.

Nota.

Alle Methallen so mit saltz gerieben  
werden / soltu ober nacht im saltz nicht  
ligen oder stehen lassen / denn die Me  
thallen verrusten / vnd das saltz mache  
sie zu nicht/vnd das soltu in sonderheit  
vleißig bey diesen stücken mercken.

Ein gar schöne Kunst / wie  
man Gold vnd Silber / mit behen  
digkeit / künstlich zum schrei  
ben bereiten soll.

Zu einem gemalen Gold nim einen  
reinen Reibstein / vnd einen oberstein/  
für den oberstein aber soltu ein distillir  
töblin / der etwan 20. mehr oder min  
der einfannen halten/nemen/stoss das  
selbe in vier oder fünff teil/nim der teil  
eins / das vnten eine halbe kugel hat/  
damit zermalbe oder zerreib das gold  
oder silber auff dem stein / wie hernach  
kierlich angezeigt wird.

Wie man den Gummi  
zubereiten soll.

Nim

Nim den besten Gummi Arabis  
cum/ der fein rein vnd durchsichtig ist/  
leg ihn in ein rein wasser/ vngefehrlich  
ein viertel stunde / oder nicht so lang/  
nim ihn heraus/ vnd wasche ihnen mit  
reinen fingern / so reibt sich das erste  
heutlein ab / darnach geuss ein ander  
rein wasser daran/vnd las ihn in einer  
nacht zergehen/ vnd must aber des was  
fers nicht viel nemen / auff das der  
Gummi wie ein flüssig öl bleibt / so ist  
er gerecht vnd gut.

**Wie man den Salpeter rei  
nigen soll.**

Nim ein vorglasurt Eigelein / vnd  
thue das halb voll oder wenig mehr  
Salpeter/vnd setz es vber eine glut/las  
es zugehen / scham das vn sauber oben  
mit einem hölzlin herab / las kalt wer  
den / so setzt sich das schöne zu grund/  
das nim vnd schab es mit ein Messer/  
oder zustoß in einem Mörscher gar  
klein / Must aber in sonderheit / wenn  
du den Salpeter zu der glut setzest / gut  
achtung haben / denn es mislich vnd  
gefehrlich fürzusehen ist. Von

**Wort Reibert.**

Nim ein lot des zubereiten Salpes  
ters auff den Reibstein/vnd geuss dar  
auff ein wenig Gummi wasser / rürs  
mit dem obgedachten köblein vnterein  
ander / bey einer viertel oder halben  
stunde / bis es wird wie ein Müßlein/  
Darnach nim bey einem Goldschla  
her / für ein ort des thalers fein gül  
dene pletlein oder abschnitlein / vnd  
thue ein bletlein nach dem anderen dar  
auff / vnd reibs mit dem köblein vnter  
das müßlein/ So du nu alles golt vnt  
er diesen Brey vermischet vnd zerris  
sen hast/als dan rüre diesen rothen oder  
gelben brey bey 4. stunden oder lenger/  
wenn mans klein wil haben / vntereins  
ander / je lenger je besser es wird / vnd  
hast also ein zermalmen oder ein zerr  
issen/vnd nicht ein hand reiben.

**Wie man nu das Gold oder  
Silber leuttern oder schwem  
men soll.**

Wenn nu also das zerrissen gesche  
hen / ist von nöten / das man habe zwo  
oder

oder drey gleser schwemmen schalen / vnd  
ein warm Rören wasser / thue den ge-  
rieben posen Golds oder Salpeters in  
ein schwem schalen / geuß ein wenig  
warm wasser daran / treib in mit einem  
finger oder haarpenselein von einans-  
der / Darnach geuß die schaln voll  
warms reines wassers / vnd rürs mit  
einem haarpenselein von einander /  
darnach geuß wol auff / vnd lasz ein  
vierteil stunde stehen / so legt sich das  
Gold an boden / vnd wird der Salpe-  
ter vnd Gummi zu einem wasser / dar-  
nach so geuß das wasser sauberlich ab /  
so findestu das Gold am boden / Disz  
Gold magstu noch ein mal / 3. oder 4.  
schwemmen / von einer schalen oder  
Muschel in die ander / Etslich thue das  
Gold mit einem reinen Penselein / in  
ein sauber vnd rein Müschelcin / vnd  
wenn du damit schreiben wilt / temper-  
rirs mit Rören wasser / vnd nicht mit  
Gummi wasser etc.

Alhier habt ihr freundlicher lieber  
Schwoger / eine schöne künstliche zu-  
bereitung von Gold vnd silber / Laß

euch die in sonderheit neben andern  
subtilen Kunststückten trewlich befohl-  
en sein etc. Vnd hernachfolgend wil-  
ich euch ein anweisung fürgeben / wie  
alle Methallen on alles handreiben sol-  
len zum schreiben preparirt werden /  
welche Kunst stück ich euch sampt den  
andern / wie gemeld / vnd auch im Eß-  
buth folgen werden / befohlen haben wil.

**Ein wasser zu machen / darinn**  
nen alle Methallen zu puluer werden /  
vnd darnach schön aus der feder  
zu schreiben sein.

Nim 6. loth salz / 1. loth salarmonia  
ac / 1. loth sal alkali / 1. loth grünspan / 1.  
loth federweis / 1. loth victrill vnd 1. loth  
allaun / diese stücke thue in ein Rör-  
scher / stoss die ganz klein / darnach thue  
das puluer in ein glasz / vnd geuß men-  
schen harm darauß / vñ mach das glasz  
oben fest mit wachs zu / las es also ste-  
hē bis auff den 9. tag / so wird ein schön  
grün wasser daraus / dasselbig wasser be-  
war wol / vñ wan du mit d methal schrei-  
bē wilt / so lege die methal welch du habē  
wilt



wilt darein/die wird zu puluer/darnach  
geuß das wasser rein von dem puluer/  
in ein ander glafs/ vnd nim das puluer  
aus dem Glafs/ thue das in Muschel/  
vnd leuter es/darnach temperirs mit  
Gummi wasser / vnd schreib damit/  
wird schön planck/ wie ein spiegel.

### Die Methaln auff Holz zu schreiben.

Bereit vnd temperir die Methaln/  
wie oben angezeigt / aber das Gummi  
wasser muß stark gemacht werden/  
Derhalben so thue ein halb loth Gummi  
Tragantum darein / so helt es fest  
am Holz/Darnach palir das mit einem  
zaan/so wird es schön planck.

### Wie man Gold oder Silber auff Glafs oder Harnisch/schreib ben oder malen soll.

So nim das Gold oder Silber/wie  
ich oben das zu bereiten gelert habe/  
aber du solt nicht Gummi wasser dar  
an giessen / sondern nim ein halb loth  
Scheide wasser/vnd ein halb loth safft/  
der

der von Kirsch blüt gemacht ist / geuß  
beides zusammen / temperir das Gold  
vnd silber damit / male oder schreib das  
mit auff Glas oder Harnisch/vnd las  
wol trucken werden / so wird es ganz  
schön.

### Ein anders.

Nim ein halb loth Scheidewasser/  
vnd wirff darein ein quentlin Sal als  
Kali / so wird ein grün wasser dauon/  
dasselbig wasser geuß an das gold/ vnd  
nicht Gummi wasser / vnd schreib dar  
mit auff Harnisch oder Glafs/ so beißt  
set sich das Gold darein/vnd wird ganz  
schön.

### Ein Temperatur/damit alle Wasser temperirt werden.

Zu der Temperatur nim zwey loth  
Gummi Arabicum/vnd 1. loth Gurno  
mi/Cerasorum/ lege die zwey Gummi  
in ein Schüssel ein / vnd geuß lauer  
wasser ober die Gummi eins fingers  
breit/ vnd las das einen halben tag ste  
hen / bis die Gummi wol zergangen  
sind/

sind/ vnd weich worden/ als dan zerreib den Gummi mit dem finger wol im wasser durch einander vmb / thue eine kleine nuss schalen voll honigs darzu/ vnd ein Eyer schalen voll effigs in das wasser / das alles wol vnter einander vermischet wird / darnach seihe es durch ein rein tüchlin/ das wasser in ein glasz zubehalten ab / Diss wasser sol sein so dick als wie ein öl / denn ist es gut zur temperatur zu allen farben / vnd man kans wol ein halb jar in einem Glass frisch behalten.

**Wetts Pergament / wie man**  
das zum schreiben pinsirn vnd  
bereiten soll.

Nim ein rütlein oder stecklein / vnd breit aus das Pergament/ klopff damit den Kalch aus / nach deme nim ein scharff Messer / vnd schabe den Kalch reine gegen den haren ( auff der seitte da die haar gestanden) auff / klopff aber mal die haut mit dem stecklein den kalch abe / darnach nim einen sitz oder wül  
len

len lappen vmb die hand / vnd bestreich damit das Pergament vberall wol / schab abermal mit dem Messer / wie oben / vnd reib mit dem wullen lappen / Als dan nim weissen Pimfs stein / vnd pinsir damit das Pergament / vnd steube ein wenig den staub wider mit dem Rütlein / wie oben / ab / darnach ist es drauff zu schreiben gut.

So nu das Pergament im schreiben fließen wil / denn nim Eyerschalen / die rein gewaschen vnd gederret sind / zerstoß oder zerreib die / wie ein Mehl / darnach nim ein wullen rein lepin / vnd bestreich damit das Pergament wol / ist gut vnd lieblich drauff zu schreiben.

Oder man mag bald nach dem pinsiren solchs auch thun vnd brauchen / stehet zu deinem gefallen.

**Wie man fundament gründz**  
lein / darauff Gold vnd silber zu  
legen / prepariren vnd bes  
reiten soll.

D z Eitt

## Ein Gold vnd Silber grund.

Nim Kreiden vnd brenne sie / darnach reibe sie auff einem stein / mit leim / vnd 2. tropfen Honig ganz wol / vnd schreib damit / lass die schrift trucken werden / Nach deme schabe die Schrift sauberlich / vnd nim dan ein Venslein / stoss es in lauter wasser / drucks wasser wider aus / vnd vbers treich die Schrift mit dem feuchten Venslein / als dan lege das golt drauff / vnd drucke es mit einem zaan wol auff das fundament / das es hafft / denn polirs mit dem zaan / so wirds schön glantz vnd fein.

## Ein bessern.

Gummi armoniacum nim 1. loth / zerreib in auff einem stein / thue daran ein guten Essig / darnach 2. tropfen honig / vnd reib es / bis so lange der Gummi weich worden / Wird er sich aber im reiben blettern / so thue in in ein schirblein / setz in auff ein glüend Kolllein oder  
in

in ein Kachel / lass ihn zergehen / aber nicht zu heiss werden / vnd so er wider kalt worden / nach deme schreib damit / auff Pergament vnd Pappir / lass die Schrift trucken werden / darnach haue the auff die schrift / vnd lege auff das Gold oder Silber / mit einem griefflein auff das fundament / drucke es mit einem zaan oder reinen finger / das Gold oder silber auff / vnd fahr darnach mit einem reinen Hasenfüßlein sauberlich auff dem Gold her / kere das fein vnd rein abe / wird schön.

## Ein andern.

Nim 1. loth Gummi Scrapini / ein loth Gummi Armoniacum / ein loth Gummi Arabicum / vnd ein wenig bolus armeni / die drey Gummi thue in ein Töpfflein / vnd geuß ein Essig der da saur ist / ober die Gummi / las es siedden / das die Gummi zergehen / den vnsat scheume hinweg / darnach thue es auff ein stein / vnd thue mehr bolus armeni darunter / vnd reibes mit einander / wenn er gerieben ist / so thue es in

ein gefess / temperirs mit mehr Essig/  
vnd schreib damit / lass es wol trucken  
werden / so du das Gold aufflegen wilt/  
hauch auff die schriftt / trage das Gold  
auff / vnd thue in massen / wie ist be-  
richt.

### Ein gold fundamentlein.

Nim ein Ochsen gall / vnd thue ein  
wenig mehr halb so viel bier darzu / lass  
es durch einander halb einsieden / mit  
2. pfenning Gummi Arabicum / vnd  
vermisch es mit ein wenigen saffran/  
vnd schreib damit / thue als dan / wie  
mehr bericht.

### Ein silber grund.

Wie ikund angezeit / den Gold  
grund zu machen / also wird dergleich  
en der silber grund auch gemacht wer-  
den / aber den saffran thue nicht hin-  
ein / so ist er auch köstlich vnd gut.

Ein ander gar köstlich vnd  
gut gründlein / damit man auff Luch/  
Pergament vnd Papiir schreiben/  
vnd darnach vergülten mag.

Gummi Seraphin, Gum

Gummi Arabicum.

Gummi Armoniacum.

Eins so viel als des andern / mit Esa-  
sig angemacht / man mag ihn auch ein  
bleyweis oder ein anders ferblin ge-  
ben / damit es nicht so gar durchsichtig  
ist / wol auff einem stein gerieben.

### Gebrauch.

Schreib damit / lass trucken wer-  
der / darnach legs an ein feucht ort vnd  
vergülds / lass widerumb trucken wer-  
den / vnd wisch das oberich gold mit ei-  
nem Baum wollen.

### Ein fundament / Bücher zuergülten.

Nim Bleyweis / Saffran vnd knob-  
lochs safft / zerreib das mit Eyertweis /  
vnd thue darzu ein wenig Gummi was-  
ser / wenn dis also verfertigt ist / vnd  
das Buch in der Press ligt / so streich  
dis fundament darauff / vnd wenn es  
gar nahe trucken ist / blase drauff / das  
maler golt las gar trucken werden / vnd  
pallir es mit dem zaan / so wird es ganz  
schön.

## Wie man Eyerclar berei- ten soll.

Nim ein Ey/ vnd schlahe das an ei-  
nem ort auff/vnd thue das weisse in ei-  
ne reine Schüssel oder Köppigen/ vnd  
nim einen reinen schwam / vnd drucke  
das Eyerweis ein mal oder etlich das  
durch/ bis das es gleich wie ein wasser  
wird/ Mit dem magstu auch den Gold  
oder Silber grund / vnd ander ding  
Temperiren etc.

## Folget das Buch

lein/durch Andream Helmreich/  
Rechenmeister vnd Stule  
schreiber zu Halle  
in Sachsen.

Wie man auff Wärmelstein/  
Kupffer/Messing/Zinn/Stal/Eisen/  
Harnisch / Waffen/ dergleichen  
gar künstlich ehen/ auch dar  
auff vergulden soll/ folget.

Auff Wärmelstein

Ehen.

Wiltu

Wiltu auff einen Wärmelstein  
ehen / so nim lapis Emeditis / ist roth  
vnd ein harter stein/ lege denselbigen in  
Scheide wasser / darnach zerstoß ihn  
klein in einem Mörscher/ vnd reibe ihn  
auff einem harten stein zu einem stau-  
be / schwenne es wie ein Lasur oder  
ander Methall/ las wider trucken wer-  
den/ vnd reibs vnter gereinigten Leino-  
le/thue 2. oder 3. tropffen firnäs dar-  
unter / schreib damit auff Wärmelo-  
stein / las trucken / lege es auff einen  
Ofen oder heißen Hert / das es wol  
hart werde/ darnach vmblege den stein  
mit einem gelben Wachs / vnd ehe  
auff den stein/ als nim ein teil Scheide  
wasser / gleich so viel Weinessig vnter  
einander / geuß auff den stein/ so wird  
der stein sieden/geuß es ein mal ab/ be-  
siehe ob es tieff gnug sey/ vnd es bedarff  
wol einer stunde oder mehr.

## Dienstlich zum Ezer.

Wie man das Bleygelb oder farb  
zum Ehen prepariren sol/ Als nim das  
Bleygelb / reibs zum ersten mit einem

D 5

laute

lauter wasser wol ab/darnach schweisse  
es mit frischem wasser gang rein/geuss  
ab das wasser/ vnd las die farb trucken  
werden/vnd wenn du jr haben wilt/das  
mit auff kupffer/ zihm/messing/stael/ci  
sen/ dergleichen zu schreiben/so nim sol  
che farb/mit leinöl temperirt vnd gerit  
ben/vnd schreib damit / vnd las sie wol  
hart vñ trucken werden/so wird sie gut.

### Bluff Kupffer / Zihm vnd Messing ehen.

Nim ein stücke kupffer das glat ge  
hemmert ist / schreib oder male darauff  
was du wilt/mit bleygelb/die mit öl wie  
ihund temperirt ist/des gleichen ein stü  
cke zihm oder messing / das da rein pal  
lirt / glanz vnd eben ist/ vnd las es wol  
trucken werden/nach deme richte zu die  
Ehe/vnd nim/

½ loth Allaum.

1. loth Grünspan,

1. ʒ Salz.

1. ʒ Salpetter.

Diese stücke reib wol mit scharffen  
distill

distulirten Essig / vnd werm es wol ab  
glüender kolen / darnach geuss es mit  
einem Löffel auff / vnd werm es wi  
der/das thue/so lange dichs dünckt tieff  
genung zu sein. Vnd wie du jme weiter  
thun solt / halt dich ferner nachfolgens  
des berichts.

### Wie man auff Stal vnd Eisen ehen soll.

Nim ein stehelen plech/das von dem  
Platner auffss reinist gehemmert vnd  
pallirt ist / denn nim Bleygelb/ temper  
irts mit Leinöle / wie oben gelert / das  
es aus der feder gehet/vnd schreibe auff  
das pallirte plech / lass es wol trucken  
werden / an der Sonnen / im Winter  
auffm Ofen/ Nim vngeleschten kalch/  
den binde in ein leines tüchlein / vnd  
steube auff das plech vber die schriffel/  
wische den kalch mit einem semischen  
leder abe / das die fettigkeit auff dem  
glanzen vom öl weg komme / Daro  
nach mach ein gut Schwasser / als  
nim/

4. loth

4. loth Grünspan.

4. loth weissen Bictrill oder Galligeno  
stein.

1. loth Salarmoniac,

1. loth Mercurium suplimatum.

1. loth Salpetter.

Vnd diese stücke alle durch einander  
in einen Mörscher gethan / vnd klein  
gestossen / thue dan die species in einen  
verglassen topff / geuß ein kienlein saur  
Bieressig drauff / vnd ein nössel brunk  
wasser von kleinen Knaben / las es eine  
nacht stehen / darnach las die Eze heiss  
werden / doch das sie nicht siede / geuß  
die Ez ober das plech / darnach setz sie  
wider zum Kolfewr / vnd lass sie warm  
werden / das thue ein mal oder acht / so  
fellt die Ez tieff in den Stal / Wenn  
es nu genug geert ist / nim ein rauch fe  
derlein / streich den vnflat seuberlich  
abe / geuß darnach rein warm wasser  
darauff / so gehets schwarz dauon /  
wie Dinte / hernachmals nim ein star  
cke bürsten / tüncke sie in das warm was  
ser ein / vnd frake oder wasche die Eze  
aus

aus dem grund / wenn es rein worden  
ist / steube durchs tüchlein vngeleschten  
Kalch darauff / oberstreich das plech  
mit gebalter faust / vnd lass das plech  
trucken werden / darnach hize es ober  
das Kolfewr / bestreich das plech mit  
vnslit oder talck / so hebt sich die gelbe  
farbe auff / wüsche das plech mit einem  
wüllen tüch abe / nim kalch vnd wüsche  
das plech mit semischen leder / so lange  
die schriftt glantz vnd schön werde / Al  
so dergleichen mit Harnisch vnd was  
sen.

**Ein sonderlich auffmerckun  
ge bey dem Ezen.**

Item / zum Eisen vnd Stal nim  
Menschen harm / vnd zum Messing  
Zihn / vnd Kupffer / guten distelirten  
Essig.

Die Materien damit man etet /  
muß gleich einem flüssigen öl zubereit  
et werden / Darnach begeuß das ge  
schriebene plech für vnd für warm / wie  
geleret ist.

Item /

Item/eisen vnd stal soltu  $\frac{3}{4}$  oder ein  
stunde eken/die andere Methall 4. stun  
den nach einander / wisch darnach die  
farbe mit gestossen kohn vnd vnslit mit  
einem wullen lappen oder hadern hin  
weg/vnd thue wie obbericht.

**Folgt/wie man ein goldwas  
ser auff eisen/stal/harnisch/oder  
waffen machen soll.**

Erstlich nim/  
 $\frac{3}{2}$  loth Bictrill.  
2.loth Allann.  
 $1\frac{1}{2}$  loth Gallisenstein.  
 $\frac{1}{2}$  loth Federweis.  
2.loth sal Jemma.  
Ein hand voll saltz.

Diese Materi thue alle in einen rein  
nen Mörscher / der nicht fett ist / vnd  
stoss es klein / darnach thue es in einen  
neuen verglasten topff / geufs ein korn  
lein rein flissend Brun wasser darauff  
deck den topff wol mit Pappir zu / vnd  
thue auch eine stürzen darauff / set es  
zu einem kolfewr/las es nicht die helfft  
te ein

te einsieden / denn es wird sonst zu  
stark / so es eine weile gestanden hat/  
nim es vom feur / vnd wische vmb die  
stürzen mit einem hölzlin abe / wenn  
es noch ein wenig als ein quer finger  
ober die helffte ist / so ist es rechtschaf  
fen gut / darnach nims abe vom feur/  
vnd las kalt werden/das sich die species  
oder Materi zu boden setz / wenn es  
ganz lauter worden ist/so geufs feuber  
lich abe / in ein korb glass / das wasser/  
je lenger es stehet/je besser es wird.

**Wie man nu mit dem Goldz  
wasser arbeiten soll.**

Das Plech oder Klinge etc. lass ein  
wenig warm werden / das du die ebiche  
hand daran erleiden mögest / Darnach  
nim das Goldwasser / vnd geufs ein  
wenig in ein verglast schirbelein / das  
da rein ist / bestreich damit die Klinge/  
mit einem haarpinsel fahr auff vnd  
nider / das also die Klinge oder Plech  
etc. Kupffer farbe werde / Darnach  
thue



thue Quecksilber auch in ein verglast  
schirbelein/das nicht fett ist/ vnd trage  
das Quecksilber mit Baumwollen  
auff das plech oder klinge zc. wo es kupf  
fer farb ist / da wird es vom Quecksil  
ber gar weis/Nach deme nim ein we  
nig gemalen Gold auff einen grieffel  
vnd fahr mit dem Gold auff vnd ni  
der auff dem Quecksilber / Wenn du  
also verguldet hast / so geuss ein löffel  
voll warm wasser vber das gold her  
das der vnstat dauon gehet / darnach  
halte die klinge oder plech vber das feu  
er/ so wird das Gold thun wie es lebet/  
das drucke mit einer Bürsten auff vnd  
nider / biss das Quecksilber weg ge  
reicht / vnd die schrift gelb wird / auff  
dem plech oder klinge/ So es gelb wor  
den ist / nim vnslit oder talck/ bestreich  
das ganze plech oder klinge damit/denn  
nim ein wullen tuch / vnd wische die  
farbe damit abe/las das plech kalt wer  
den/als dan steube durch ein tüchlin rei  
nen vngeleschten Kalch darauff / wi  
sche die fettigkeit mit einem semischen  
leder

leder abe das es rein wird/darnach halte  
es vber ein gut kolfewr/vñ las es warm  
werden / bestreich das golt mit glie  
wachs ganz heis/ wische als dan das  
glie wachs mit ein stück rothen tuch  
hinweg/nach dem machsrein mit kalch  
im tüchlein vnd semischen leder/ wenn  
es ganz rein worden ist/ vnd keine fetz  
tigkeit mehr hat / so halt es wider vber  
ein kolfewr/las es blaw anlaffen/zum  
ersten wird es leber farbe / zum andern  
purpur farbe / vnd zum dritten hübsch  
blaw/ vñ halts nicht zu lange vber dem  
feur/das blaw gehet sonst weg/vnd zer  
rürt ein grewlich ascher farb / vnd ste  
het ganz grewlich.

**Was man weis wil machen/  
soll man ime also thun/ so man das  
blaw wil weg treiben.**

Das blaw bestreich/ vnd decke zu mit  
der öl farb / nach deme nim Bier essig/  
vnd las wol warm werden/ geuss vbers  
her/so leufft das blawe weg/darnach so  
nim als bald warm wasser / vnd wasch  
die farb rein weg/mit einem reinen le

nen tuch / als das mit falch vnd sem  
schen leder.

### Obseruatio.

Kindern vnslit das da roth ist / das  
ist das aller beste / damit man die öl fan  
be erheben kan.

Wenn du das plech die lenge schreib  
ben wilt / so mus auch das plech die lene  
ge pallirt sein.

### Wie man kalt ezzen soll.

So nim das plech oder stal / bestreich  
es dünne mit wachs oder öl farbe / das  
da reine ist / an / vnd las wol vnd gar tru  
cken werden / nach deme schreib mit ei  
nem pfrimen darauff kleine schrift / o  
der Willwerck / bis auff den grund / vnd  
verkleibe auch die render mit gelben  
wachs / auff das die eze darinne stehen  
möge / darnach richte zu die eze / wenn sie  
bereit ist / thue sie auff das plech vnd eze  
wie folgt.

Oder aber beschreib es mit öl farbe /  
wie oben / wenn du die schrift nicht ein  
warz ehen oder sencken wilt.

### Einwartz ezzen.

Nim Mercurium suplimatum 1. loth  
Grünspan 1. loth / Viciril 1. loth / vñ Al  
laun 1. loth / stoss durch einander gar  
klein / vnd thue es in ein glass / lass ste  
hen mit menschen harm / das es wie ein  
öl werde / ein halben tag / räre es offe  
vmb / bestreich vnd vmblege dan das  
plech mit wachs in massen / wie skund  
bericht / wenn dan darauff geschriben  
ist / so nim das Schwasser / streich es dar  
auff / las einen halben tag stehē / so frist  
sich die Eze hinein / Wiltu es aber tieff  
haben / lass es desto lenger stehen.

Oder nim Mercurium suplimas  
tum mit essig / thue es darauff / las es ei  
ne halbe stunde oder lenger (darnach du  
es tieff haben wilt) stehen.

### Ein andere rechtschaffene gute Eze.

Nim Mercurium suplimatum / mit  
altem Brunkwasser / vnd thue wie beo  
richt.

Ein gülden wasser zu mach  
en / vnd köstlich kalt zuuergülden / auff  
pallirey / Stal vnd Eisen.

¶ 2

Allan

Allaun nim vnd salz/sedes gleich ein  
halb quentlin/ vnd 1. Pfennig gewicht  
Salpeter/die 3. stücke mische vnterein  
ander/vñ reibs auff einem stein zu sub-  
tilem puluer/darnach nim 12. blat fein  
golt/reibs mit dem vorigen puluer auff  
dem stein/bis du kein golt mehr ersehen  
kannst / als dan thue es in ein Benedi-  
sche scheid kolben/geuss rein frisch was-  
ser daran/das es 2. quer finger vber das  
puluer gehet/nim ein frischē sand/ thue  
jn in ein schirblein/setz ihn in ein gluet/  
vnd wenn der sand warm ist/so setz das  
Glasz darein / stopff das Glasz zu mit  
einem leinen tuchlin/ oder Baumwoll-  
ten / lass es sieden bis kein wasser mehr  
darinnen ist/vnd wenn es gelb bleiblin  
auffwirfft/vnd zu einem Müsclin wor-  
den ist/so nim einen rectificirten brand-  
ten wein / vnd geuss vngeseylich ein-  
nuss schalen voll darein/stopff dan ein  
wachs drüber / auff das es durch den  
broden nicht ausrichet/ lass es 1. oder 2.  
tage vnd nacht stehen / das es nicht ge-  
öffenet werde / als dan seige es abe / in  
ein

ein ander gleslein / nim ein feder vnd,  
schreibe mit diesem wasser auff Stat  
oder eisen/das pallirt ist/so wird es gül-  
den. Oder wenn du auff pallirt harnisch  
oder glinge vergölden wilt/so nim dies-  
ses wassers mit einer temperirten fe-  
der/ vnd schreib oder male das auff die  
ginge / vnd mercke vleissig / wenn das  
golt auff der Glingen am höchsten an-  
der farb scheineth/so düpff mit einem lin-  
den tuchlin oder baumwollen darauff/  
vnd wische das wasser hinweg/so bleibe  
das golt ganz schön.

### Eine andere gute Etze / auff Messer Glingen etc.

Nim harm von einem jungen Knabe  
ben/vnd thue Kupffer wasser/Allaun/  
Grünspan vnd salz darein/gleich/vnd  
lass das zerschmelzen/vnd bestreich das  
messer mit wachss/vnd schreib dan mit  
einem pfrimen in das wachss / was du  
wilt/ darnach thue das wasser darauff/  
wenn es eingetreugt/so streich noch ein-  
mal oder zwey hinauff / bis es tieff ge-  
nung gebissen hat.

**Ein schöne versilberung/ auff  
Kupffer vnd Messing.**

Nim 1. loth oder ein puch geschlagen  
silber / resoluir in 2. loth oder mehr  
Scheidwasser / darnach thue es in ein  
küpffern schalen mit wasser/so wird ein  
kalch daraus / den trucken ab ob einem  
feuer.

Thue darnach 2. loth gemein sals/ 5.  
loth Weinstein/ misch ein alles mit ein  
ander in ein heissen Mörser / wenn du  
nu versilbern wilt / so reibs mit einem  
nassen finger hinein / wasch darnach  
mit wasser ab / vnd gerbs mit einem  
Gerbeisen.

**Ein andere versilberung auff  
Eisen vnd Kupffer.**

So nim 2. loth Salmack / 3. loth  
Galmey / 4. loth sals/ das gegossen ist /  
1. loth Weinstein / 1/2 loth Allain / vnd  
1/2 loth Scheid silber/ reibs zusame auff  
einem stein ganz klein/ denn thue es in  
ein glasn/ mit einem quartirlein scharf  
fen wein essig / vnd las es zergehen/ in  
einer kleinen werme/ denn bestreich das  
eisen.

eisen oder kupffer damit / so lange vnd  
offt/ bis dichs dänckt weis gnung sein.

**Rein öl zu reinigen.**

Nim Rein öl so viel du wilt/ thue das  
in ein becherlein/ von linden hölz / setz  
vber ein kolfewr/ vnd lass es wol erheis  
sen/ als dan ist es gereinigt.

**Wie man schöne Gründleitt  
vnd Leimlein prepariren soll.**

**Ein gründleitt vnd  
Leimlein.**

Nim Hostia oder Ablat / zerreibe o  
der zerstoffe die in einem Mörser /  
thue es in ein Eigelein / vnd geuss ein  
wenig wasser daran/ lass es eine nacht  
stehe/ so quillet es/ darnach reibs auff ein  
stein/ thue es wider in den scherben/ geiss  
ein gut teil wasser daran / so wird es  
schwach. Wiltu in aber starck haben/ so  
lass in dick wie ein Mäsllein.

**Ein ander Reimleitt.**

So nim abschlag von Pergament  
ten ein gut teil / wasche den kalch vnd  
E 4 freit

freiden daraus/ bis so lange das nichts  
weis mehr daruon gehet / Nach dem  
thue es in ein vnuerglasten Hafen/  
guss ein maß wasser daran / lass den  
dritten teil einsieden / das vbrige seige  
durch ein tüchlin abe / vnd wirff den  
schlein hinweg / vnd ist auch damit zu  
leimen gut.

Vnd das sey auff dis mal zur lere  
von den dingen / so der Schreibfeder  
vnd Erkunst allein anhengig/  
genungsam. Gott  
befohlen etc.

1563.

Gedruckt zu Eisleben  
durch Urban Gausisch.